

VERANSTALTUNGEN

Aktionen zum Welttag des Buches

HANAU • Anlässlich des Welttag des Buches am Montag, 23. April, hält der Buchladen am Freiheitsplatz einige Aktionen bereit. Der Welttag des Buches steht ganz im Zeichen der Leseförderung und deshalb bekommt jedes Kind, das den Laden betritt, das Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“ geschenkt. Für die Erwachsenen verteilt das Team des Buchladens zwischen Schlosspark und Marktplatz Lesexemplare, die von ihren Findern behalten werden dürfen. • lea



Zum bunten Rahmenprogramm gehörte auch ein Regentanz auf der Bühne des Jugendbildungs- und Kulturzentrums Hans Böckler.

Sturzprävention für Ältere

HANAU • Um Stürze und Gleichgewichtsprobleme zu beheben, gibt es den neuen Kurs „Bewegung – Sturzprävention für Ältere“. Der Kurs findet immer mittwochs vom 25. April bis 16. Mai sowie am Sonntag, 6. Juni, jeweils von 16 bis 18.15 Uhr statt. Die Teilnehmer lernen unter professioneller Leitung, Balance und Kraft zu verbessern um so Stürze zu vermeiden. Treffpunkt ist das Seniorenbüro, Steinheimer Straße 1. Interessenten können sich ab Montag, 23. April, beim Seniorenbüro per E-Mail an karin.dunke@hanau.de, unter 0 61 811 6 68 20 50 oder bei der Freiwilligenagentur unter 0 61 811 6 68 20 53 oder per E-Mail an iris.fuchs@hanau.de anmelden. • leb

Musikkabarett mit Jo van Nelsen

HANAU • Am Donnerstag, 26. April, kommt Chansonier Jo van Nelsen mit seinem Programm „Solange nicht die Hose am Kronleuchter hängt“ nach Hanau. Nelsen gastiert um 20.30 Uhr im Café Amadeo, Nürnberger Straße 35. Restkarten gibt es zum Preis von 17 Euro unter anderem im Hanau Laden, am Freiheitsplatz 3 (Ticket-Hotline 0 61 81/25 85 55). • sik

Flohmarkt für Babys und Kinder

STEINHEIM • Im Familien- und Generationenzentrum, Ludwigstraße 27–31, findet am Sonntag, 22. April, von 11 bis 14 Uhr ein Baby- und Kinderflohmarkt statt. Dort werden neben Kleidung auch Schuhe, Spielsachen und Bücher verkauft. • leb



Einige der rund 30 Akteure, die sich ehrenamtlich im Rahmen der Initiative engagieren, stellen ihre Arbeit beim Inklusionsfest vor.



Das vegane Büfett war eines von vielen Höhepunkten beim Inklusionsfest zum Dreijährigen der Initiative „Menschen in Hanau“. • Fotos: Bergmann

Wichtige Arbeit wird fortgesetzt

Ende des Förderzeitraums: Initiative „Menschen in Hanau“ setzt Arbeit fort – AWO könnte Trägerschaft übernehmen

Von Per Bergmann

HANAU • Drei Jahre war die Stadt Trägerin des Modellprojektes Inklusion. Wichtiger Bestandteil des Projektes ist die Initiative „Menschen in Hanau“. Sie hat in dieser Zeit wichtige Impulse gesetzt. Beim Inklusionsfest im Jugendbildungs- und Kulturzentrum Hans Böckler wurde der Erfolg des Projektes gefeiert.

Die wichtigste Nachricht überbrachte Andrea Freund von der städtischen Abteilung Integration und Inklusion bereits bei ihrer Begrüßung: „Es geht weiter!“ Die Initiative „Menschen in Hanau“ ist erwachsen geworden, das Projekt erfolgreich seinem Modell-Status entwachsen. Das Fundament der

Arbeit bildet ein interkultureller, barrierearmer Inklusionswegweiser in digitaler Form.

Die Internetseite bietet lokale alltagsorientierte Informationen und Angebote zu den Themen Gesundheit, Freizeit und Mobilität, die ein selbstbestimmtes Leben fördern. Die Plattform schafft Zugangswege von Migranten zu inklusionsspezifischen Angeboten und stärkt das Ehrenamt in diesem Bereich sowie Netzwerkstrukturen. Gefördert wird sie dabei auch von den Betroffenen selbst.

„Die Benachteiligten sind die Experten und werden in die Weiterentwicklung einbezogen“, erklärt Bürgermeister Axel Weiss-Thiel. Die Webseite zeichne sich durch eine „einfache Alltagspra-

che“ aus, weg vom „Behörden-Deutsch“ und biete darüber hinaus eine soziale Plattform zum Austausch. „Das ist im Bereich Inklusion besonders wichtig.“

Die Initiative sei „mittlerweile ein Aushängeschild“ des städtischen Inklusionsprozesses, so Weiss-Thiel. Es gehe „um den Abbau von Barrieren, auch im zwischenmenschlichen Bereich“, erklärt Daniel Neß, der sich um die Aktualität der Webseite kümmert. Der digitale Inklusionswegweiser fülle eine wichtige Lücke, denn „hier herrsche zuletzt ein erheblicher Verbesserungsbedarf“, stellt Neß klar.

Ingeborg Spreuer, Referentin des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration im Bereich UN-Behinder-

tenrechtskonvention begrüßte alle Unterstützer des Projektes zu ihrer erfolgreichen Arbeit. Der maximale Förderzeitraum von drei Jahren seitens des Landes sei nun abgelaufen. Den Abbau von Barrieren werde das Ministerium aber auch in Hanau als „eines der zentralen gesellschaftspolitischen Themen – nicht nur aufgrund der demographischen Entwicklung“ weiter vorantreiben, sicherte Spreuer ihre Unterstützung zu.

In Zukunft könnte der AWO-Stadtverband Hanau die Trägerschaft von der Stadt übernehmen. Anna Jagust, Leiterin des AWO-Instituts für Familienbildung, war ebenfalls beim Inklusionsfest zu Gast und führte in den vergangenen Wochen bereits

erste Gespräche mit Vertretern der Initiative. Die AWO hat das Ziel, sozial schwache oder behinderte Menschen zu unterstützen und die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit bis ins hohe Lebensalter zu fördern. Eine enge Zusammenarbeit mit „Menschen in Hanau“ bietet sich also an.

Einige der rund 30 Akteure, die sich ehrenamtlich im Rahmen der Initiative engagieren, stellten ihre Arbeit beim Inklusionsfest vor. Die Ehrenamtler sind zum Teil selbst beeinträchtigt oder haben ausländische Wurzeln. Mit unterschiedlichen Aktionen machen sie regelmäßig auf bestehende Barrieren in ihrem Alltag aufmerksam. Neben der Möglichkeit zum Austausch bot das Inklusi-

onsfest ein buntes Rahmenprogramm mit Tanzvorführungen, einer Blumen-Aktion und einem leckeren Büfett mit veganen Köstlichkeiten und Musik von DJ Kai.

Seit Februar hat die Initiative ein Büro im Haus am Steinheimer Tor, das als Anlaufstelle für Menschen dient, denen das Thema Inklusion am Herzen liegt. Die Projektkoordinatorinnen Karin Clemens und Sylvie Janka stehen dort dienstags, von 15 bis 17 Uhr und mittwochs, von 9 bis 17 Uhr Rede und Antwort.

Wer sich ehrenamtlich engagieren will, kann sich auch per E-Mail an info@menschen-in-hanau.de wenden. Weitere Informationen gibt es im digitalen Wegweiser. → www.menschen-in-hanau.de

Mehr als 190 Tonnen Salz gestreut

Wenige Einsatztage für städtischen Straßendienst

HANAU • Der in diesem Jahr lange sich ziehende Winter war für den städtischen Straßenstreudienst des Eigenbetriebs Hanau Infrastruktur Service (HIS) „wieder ein unterdurchschnittlicher“, unter Betriebsleiter Markus Henrich sagt. Mit acht Einsatztagen im Zeitraum der Einsatzbereitschaft vom 1. November bis 31. März war der Winter vergleichbar mit dem vorangegangenen.

„Die Einsätze verliefen ohne besonderen Vorkommnisse“, bilanziert Henrich. Was schon so oft in den Jahren zuvor wurde der erste Streudienst Ende November nötig. Nach einigen weiteren Einsätzen Anfang Dezember war für den HIS-Winterdienst an-

schließend vom 11. Dezember bis zum 26. Februar Flaute. „Das ist ungewöhnlich, denn im Januar und Februar sind Einsätze für uns eigentlich üblich“, erklärt Ralph Sterk, HIS-Abteilungsleiter für Straßenreinigung und Abfallwirtschaft.

Anschließend habe sich der Winter allerdings in die Länge gezogen, so dass erst am 18. März der letzte Einsatztag zu verzeichnen war. Auch das fällt laut Sterk aus dem Rahmen, da normalerweise im März keine Einsätze mehr zu leisten sind. Genauso wie im Winter 2016/17 bilanzierte HIS auch 2017/18 acht Einsatztage. Die

Tage mit Rufbereitschaft stiegen leicht von 31 im vorangegangenen Winter auf jetzt 38. Zum Vergleich: Der von Sterk errechnete Durchschnitt für zehn Jahre liegt bei 48 Rufbereitschaftstagen.

Letzter Einsatz war am 18. März

Gewachsen ist größtenteils die Menge der Streumittel: 194 Tonnen Salz brachte HIS im gerade vergangenen Winter so auf rund 300 Kilogramm Straße im Stadtgebiet, für die der Eigenbetrieb zuständig ist. Zum Vergleich: 2016/17 waren es nur 132 Tonnen, im Zehn-Jahres-Schnitt 237 Tonnen.

Ähnlich verhält es sich beim Einsatz von Magnesi-

umchlorid-Lösung: Waren vom vorigen November bis zum jetzigen März 57 Tonnen nötig, lag der Verbrauch 2016/17 nur bei 23 Tonnen und über zehn Jahre bei 67 Tonnen. 52 Tonnen Split brachten die HIS-Einsatzkräfte 2017/18 vor allem auf rund 300 Kilogramm Gehwegen aus. Hier betrug der Verbrauch im Winter zuvor noch 86 Tonnen und im Zehn-Jahres-Schnitt 190 Tonnen.

HIS musste im jetzigen Winter 24 600 Euro für Salz, Sole und Split ausgeben, in der Streuphase ein Jahr zuvor 16 400 Euro. Hier liegt der Zehn-Jahres-Durchschnitt bei Aufwendungen von 37 700 Euro. • kb

Anreiz, Heizung zu ersetzen

Stadtwerke mit „Raustausch-Bonus“

HANAU • Die Stadtwerke Hanau beteiligen sich laut Mitteilung an den sogenannten Raustauschwochen, einer gemeinsamen Aktion vieler deutscher Energiedienstleister. Hiermit sollen Hauseigentümer angesprochen werden, ihre alte Heizung durch ein neues, modernes und sparsameres Erdgas-Brennwertgerät zu ersetzen. Der Aktionszeitraum mit Förderung läuft bis zum 31. Oktober 2018.

„Ziel ist eine Kohlendioxid-Einsparung durch den Austausch von alten Kesseln zu erreichen und somit das Thema Klimaschutz voranzutreiben“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Steffen Mawald laut Mitteilung. Für die

Kunden könne sich die Modernisierung doppelt lohnen: zum einen durch Inanspruchnahme der entsprechenden Förderungen der Stadtwerke und der Gerätehersteller; zum anderen seien bis zu 30 Prozent Einsparungen im Energieverbrauch möglich. Viele Heizungen in Deutschland seien nämlich bereits mehr als 20 Jahre alt und daher entsprechend ineffizient.

Pro Erdgas-Brennwert erwarte die Hauseigner ein Bonus von 200 Euro von verschiedenen Kesselanbietern. Zusätzlich gewährten die Stadtwerke bis 450 Euro unabhängig vom Gerätetyp. Dafür notwendig seien der Abschluss eines Förderan-

trags und eines speziellen Erdgas-Liefervertrags mit den Stadtwerken über zwei Jahre, heißt es weiter in der Mitteilung.

Die 200 Euro Bonus seien daran geknüpft, ein Gutscheinheft auszufüllen. Bis spätestens 31. Oktober müssen den Stadtwerken die gesamten Förderunterlagen und eine Rechnungsgo ihrer gewählten Heizungsinstallationsbetriebs vorliegen. • cd

→ Die Stadtwerke informieren auf ihrer Homepage www.stadtwerke-hanau.de und beraten unter der Telefonnummer 0 61 81/3 65 19 99 oder auch per E-Mail unter service@stadtwerke-hanau.de



Bürgermeister Axel Weiss-Thiel und Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck überreichten Einsatzgutscheine an die „Checker“, die Spielplätze auf ihre Barrierefreiheit testeten.